

Kratzende Etiketten werden zum Halsschmuck

Preisträger des Kunst- und Designpreises „Im Namen der Lippischen Rose“ gekürt

Horn-Bad Meinberg. Der Titel „Blatt und Dorn“ hat 162 Künstler und Designer dazu angespornt, sich kreativ mit der Lippischen Rose auseinander zu setzen. Kreis Lippe und Sparkasse stellten die Preisgelder für den Kunst- und Designpreis zur Verfügung, der zum dritten Mal verliehen wurde.

Ganz schön überrascht sei Silke Schossig aus Ingolstadt gewesen, als sie erfuhr, dass sie den Designpreis gewonnen hat. Das Etikett, das sonst als nerviges Kleidungsanhängsel am Nacken kratzt, verwandelte sie in Kunst, indem sie etwas Verborgenes sichtbar machte: Mit Webetiketten, Polyesterwatte, Knopf und Faden kreierte sie eine „Dornenkette“. Diese ist mit dem Designpreis ausgezeichnet worden, weil es „eine wirklich schöne Auseinandersetzung des Themas Blatt und Dorn“ sei, sagte Jury-Mitglied Oliver Bahr bei der Preisübergabe. Bei der Veranstaltung „Im Namen der Lippischen Rose“ kürte der



Lauter Gewinner: *Jury-Mitglied Oliver Bahr mit den Gewinnerinnen Heike Flörkemeier, Yvonne Schneider und Silke Schossig (von links) vor dem Ölbild von Yvonne Schneider.*

FOTO: DICK

Verein Kunstwerk Lippe die drei Gewinner. Neben Silke Schossig erhielt Yvonne Schneider aus München den Kunstpreis für ein Ölbild ohne Titel, das die

Idee einer Rose in kraftvoller, dynamischer Form, aber auch mit einer gewissen Aggressivität zeigt. Der Förderpreis ging an Heike Flörkemeier aus Lip-

pe für ihr Bild „Kein Blatt vor dem Mund“. „Dieser Preis motiviert mich. Es ist eine schöne Anerkennung“, sagte Heike Flörkemeier. (cd)